

## NOTDIENSTE

**Notfallpraxis** und Telefonbereitschaft im **Malteser Krankenhaus Simmerath**: Die **Öffnungszeiten** der Notfallpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr am nächsten Morgen besteht eine **Telefonbereitschaft**. Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter ☎ **02473/894444** zu erreichen. Unter dieser Rufnummer ist die Notfallpraxis auch **während der gesamten Dienstzeiten** zu erreichen, falls beispielsweise ein Hausbesuch erforderlich wird.

Der **HNO- und augenärztliche Notdienst** ist weiterhin unter ☎ **01805044100** zu erreichen.

**Apotheke**: Hubertus-Apotheke, Hauptstraße 43, Roetgen, ☎ **02471/8877** oder **2021**.

**Hürtgenwald**: Arztrufzentrale, ☎ **0180/5044100**.

**Zahnarzt**: Der Zahnärztliche Notdienst wird ab 18 Uhr bis 8 Uhr morgens über ☎ **01805/986700** mitgeteilt.

**Tierarzt**: Dr. Ramisch, Paustenbacher Str. 39, Simmerath, ☎ **02473/1511**; Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, Simmerath, ☎ **0152/23227475**. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ **0241/92866-20** (Voranmeldung).

**Rettungsdienste**: Rettungshubschrauber mit Notarzt/Notarzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankenwagen: Notruf **112** oder ☎ **02473/7078**.

## WIR GRATULIEREN

**Erich Palm** in Konzen, Kirchbruch 6, der heute 81 Jahre alt wird.

## RAT UND HILFE

**Sozialpsychiatrischer Dienst**, Sprechstunde des Gesundheitsamtes für Suchtkranke, psychisch Kranke und Angehörige, Simmerath, tel. **02473/931928**, Gesundheitsamt in Simmerath, 8-12 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48.

**Beratung für Blinde, Sehbehinderte und deren Angehörige**, für den Bereich Monschau, Roetgen und Simmerath, Tel.-Nr. **0241/9435194**, Berater Marcel Lanz, Monschau.

**Arbeitslosenzentrum**, mit Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit sowie Beratungsstelle für Arbeitslose, Bischof-Vogt-Haus Monschau, ☎ **02472/909231**, 8.15-13 und 15-17 Uhr, Bergstraße 1.

**Offene Beratung**, der KoKoBe (Kontakt-, Koordination- und Beratungsstelle für behinderte Menschen), 16-18 Uhr, Bürgercasino, Imgenbroich.

**Suchtnotruf**, ☎ **0800/7824800**, gebührenfrei.

**Telefonseelsorge**, ☎ **0800/1110111**, gebührenfrei.

## ENTSORGUNG

## HEUTE

**Restmüll, graue Tonne**, ab 6 Uhr in Roetgen (Bereich 1, 2 und 3).

**Restmüll, orange Tonne**, ab 6 Uhr in Roetgen (Bereich 2 und 3).

**Grünabfallsammlung**, Parkplatz Gewerbegebiet Himmo, 15-19 Uhr, Imgenbroich.

**Restmüll**, in Kalkerherberg.

**Grünabfall-Containersammlung**, 8-12.30 und 13-18 Uhr, Simmerather Recycling GmbH, Völlesbruchstraße 20, Rollesbroich.

## MORGEN

**Gelbe Tonne**, in Roetgen, Rott und Mulartshütte.

Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegt ein Prospekt der **Galeria Kaufhof GmbH** bei.

# Mit dem Polizeiauto geht's ins Wildgehege

Babette Siewe will noch mehr Jugendliche für das **Jugendcafé** begeistern. Die Einrichtung wird schon jetzt gut angenommen.

VON SARAH MARIA BERNERS

**Simmerath**. Mit abwechslungsreichen Herbstferienangeboten macht das Jugendcafé in Simmerath derzeit auf sich aufmerksam. Aktionen im und außerhalb des Cafés sollen Jugendliche für den Treff begeistern, damit sie auch nach den Ferien wieder in die Bickerather Straße 1 kommen. Ein Highlight des Ferienangebo-

tes war wohl zweifellos die Fahrt ins Phantasialand. Auch wenn es kräftig regnete, hatten die Jugendlichen jede Menge Fun. Dann ging es in den Kletterwald – oder besser, sollte es gehen, denn den Anschlussbus verpasste die Gruppe knapp und musste dann wieder die Heimreise antreten. Die gute Stimmung trübte das aber nicht. Im Jugendcafé wurde kurzerhand Pizza gebacken und ein Billardtturnier ausgerichtet.

An einem anderen Tag ging es ins Wildgehege nach Hellenthal. „Dass die Jugendlichen im Wildgehege so viel Spaß haben, hätte ich vorher nicht gedacht“, sagt Pädagogin Babette Siewe. Aber Selina, Nils, Celine und Carol-Anne waren begeistert.

## Spannende Tierwelt

Nach Hellenthal ging es für einige Jugendliche aber nicht etwa mit dem Bus, sondern mit dem Polizeiauto. Verbrochen hatten die Teenies aber nichts, Polizist Hermann Carl begleitete die Gruppe. Der Polizist, der zugleich die rolende Waldschule leitet, konnte den Jugendlichen viel über die Tiere im Wildgehege erzählen. Gebannt lauschten die Teenies seinen Anekdoten über die heimische Tierwelt.

Seit September leitet Babette

Siewe den Jugendtreff in Simmerath. Dort können Jugendliche – vornehmlich diejenigen, die nicht in Vereinen aktiv sind – ihre Freizeit sinnvoll, aktiv und in Gemeinschaft gestalten, zum Beispiel mit Kicker oder Billard spielen.

## Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

An anderen Tagen wird zusammen gekocht. „Die Monschauer Tafel stellt uns dazu Lebensmittel zur Verfügung“, erklärt Siewe. Sie ist glücklich darüber, dass die Kooperation so schnell auf die Beine gestellt werden konnte.

Siewe hat schon einige Förderer aufgespürt, durch die Projekttag und Aktivitäten finanziert werden können. „Ich bin zufrieden damit, wie das Jugendcafé jetzt schon von den Jugendlichen angenommen wird“, sagt sie und hofft zugleich, dass noch mehr Schüler den Weg zum Treffpunkt finden.

Häufiger ins Café kommen wollen von nun an auch Sarah und Ramona. Sie kannten den Treffpunkt zwar schon von einem Angebot im Rah-

men der Ganztagsbetreuung an der Hauptschule. In den Herbstferien konnten sie das Café und die anderen Jugendlichen noch besser kennenlernen. Jetzt wollen sie regelmäßig in das Jugendcafé kommen.

„Man kann hier total tolle Sachen machen“, erzählt Sarah. „Und wir können hier zusammen chillen“, fügt Ramona schnell hinzu. „Sonst gebe es ja schließlich nicht so viele Treffpunkte für Jugendliche in Simmerath.“



Auch Celine hat es im Wildgehege gefallen, vor allem die Frischlinge fand sie toll. Aber auch sonst kommen die Angebote des Jugendcafés gut an.

## DONNERSTAG IN DER NORDEIFEL

## Kontakt

Redaktion Nordeifel  
Matthias-Offermann-Str. 3  
52156 Monschau

Tel.: **02472/9700-30** (Fax: -49)

E-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

## SIMMERATH

Außerordentlicher Ortsparteitag  
FDP-OV-Simmerath, 18.30 Uhr,

Gaststätte „Zum Nationalpark“, Rollesbroich.

## MONSCHAU

**Kleine offene Tür**, 15-19 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1.

**Ausstellung** „Spannungen? aushalten und genießen“, KuK Monschau, Austraße, 14-17 Uhr.

**Ausstellung Monschauer Allegorie** der Tuchmacher „Von Markt und Macht“, KuK Monschau, Austraße, 14-17 Uhr.  
**Frauentreff Kalterherberg**: 25-jäh-

riges Bestehen, 9 Uhr Marienmesse in der Pfarrkirche, anschl. gemütliches Beisammensein, Pfarrzentrum, Arnoldystraße 6.

**Stammtisch für behinderte und nichtbehinderte Menschen**, 18 Uhr, Bodega, Trierer Straße, Imgenbroich.

## VOGELSANG

**Rundgang**, mit Einblick in Historie und Architektur der Anlage, 90 Minuten, 4 Euro pro Person, 14 Uhr, bis 31.12., Forum Vogel-sang.



Happy Halloween: In Monschau wird am Wochenende kräftig gespuht. Es gibt schaurige Stadtführungen und ein buntes Programm auf dem Markt.

## In Monschau sind wieder die Geister los

Happy Halloween mit gespenstischen Aktionen

**Monschau**. Seit zehn Jahren verändern grausige Gestalten die Altstadtgassen kurz vor Halloween in ein kleines Gruselparadies. Aus Fern und Nah kommen bis zu 300 Besucher zum schaurigen Spektakel. Neben einem bunten Bühnenprogramm locken in den Abendstunden die schaurigen Stadtführungen an, die Monschauer Stadtgeschichte von einer ganz anderen Seite präsentieren. Und immer muss man damit rechnen, von der netten Führerin um die Ecke gebracht zu werden.

„Halloween, das ist wie Karneval im Dunkeln!“ So lautet das Motto der Monschauer Geister, die auch in diesem Jahr zu Halloween spuken werden. Bei den „schaurigen Stadtführungen“ am Freitag, 23., und Samstag, 24. Oktober, trifft man auf leibhaftige Gespenster, deren Spuk manchmal allerdings mehr die Lachmuskeln als die Nerven kitzeln wird. Ausgangspunkt der Führungen ist der Marktplatz.

## Schaurige Führungen

Jeweils ab 19 Uhr spuken die Geister so lange, bis alle Gäste an einer Führung teilgenommen haben. Die Tickets gibt's ab 18 Uhr an der Bühne auf dem Marktplatz. Kosten: Erwachsene 3 Euro, Kinder 2

Euro. Um die Geister nicht zu verschrecken, ist die Teilnehmerzahl für die Führungen begrenzt.

## Programm zum Mitmachen

Am Halloweenwochenende startet das Programm auf dem Marktplatz am Samstag, 24. Oktober, um 14 Uhr und am Sonntag, 25. Oktober, um 12 Uhr. Das Bühnenprogramm lädt alle Kinder zum Mitmachen ein: große Zaubershow für Kinder mit Antonio Miraculi, Spukgeschichten, Fledermäuse und Gespenster basteln, Gothic Dance uvm. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Die Kinder können bei „Trick or Treat“, der süßen Stadtrallye, mitmachen und sich hübsch schminken lassen.

Die Monschauer Geister laden alle großen und kleinen Halloweenfreunde am Freitag- und am Samstagabend ab 19 Uhr zur Halloweenparty ins Kolpinghaus ein. Auch in diesem Jahr wird eine Geisterjury den schönsten Haus schmuck am Sonntagmittag gegen 15 Uhr auf dem Marktplatz prämiieren. Zum Abschluss ab 16.30 Uhr sorgen die „Inde-Rebellen“ mit ihrer Stimmungsmusik für gute Laune. Weitere Auskünfte gibt's bei der Monschau Touristik unter ☎ **02472/80480**.

## Über die Spielregeln unserer Gesellschaft

„Ersatzbank“: Wenn ein sicher geglaubter Sieg in letzter Minute verloren geht

**Monschau**. Mit dem Stück „Ersatzbank“ von Albert Ostermaier gastiert das Grenzlandtheater am Sonntag, 25. Oktober, um 20 Uhr im St. Michael-Gymnasium Monschau.

Zum Inhalt: Ein Mann im Fußballtrikot überfällt eine Bank, nimmt eine junge Angestellte als Geisel, presst sie in den Schwitzkasten und fuchtel mit einer Pistole herum.

## Es geht um den Pokal

Während sich die Polizei draußen in Stellung bringt, erzählt er der verstörten Frau von seinem Leben, von Fußball und vom großen Trauma seines Lebens: Es ging um

den Pokal.

Seine Amateurmansschaft führte im Halbfinale noch in der letzten Minute der Nachspielzeit mit 1:0. Fast hätten sie gewonnen, wären nach Berlin zum Finale gefahren, er wäre ein Held gewesen, hätte eine Profikarriere vor sich gehabt, Geld, Ruhm, Frauen – alles, wovon er träumte, lebenslang. Er, der Manndecker, der den Ausnahmezustand des Gegners ausgeschaltet hatte, er wird in der letzten Minute ausgewechselt. Als er den Platz verlässt, fällt das Gegenüber, erzielt ausgerechnet von dem Spieler, den er ausgeschaltet hatte. Aus der Traum!

Albert Ostermaier lässt in seinem Powerplay „Ersatzbank“ die

Grenzen zwischen Fußball und Leben, Spiel und Realität, Lüge und Wahrheit verschwimmen. Fußball wird zur Metapher für die Spielregeln, die für alle Bereiche unserer Gesellschaft gelten, in der man jederzeit ausgewechselt werden kann und schnell ins Abseits gerät. Im Leben ist es wie im Fußball: Ein sicher geglaubter Sieg kann auch in der 90. Minute noch verschenkt werden.

## Das Ensemble

In der Regie von Franz Mestre spielen Martine Schrey und Frank Voß, Bühnenbild Nicole Royé und Willy Zitzen, Kostüme Heike M. Schmidt.

## Ein verheerender Vulkanausbruch

Rosi Nieder thematisiert geologische Katastrophe in ihrem „Silvesterknaller“

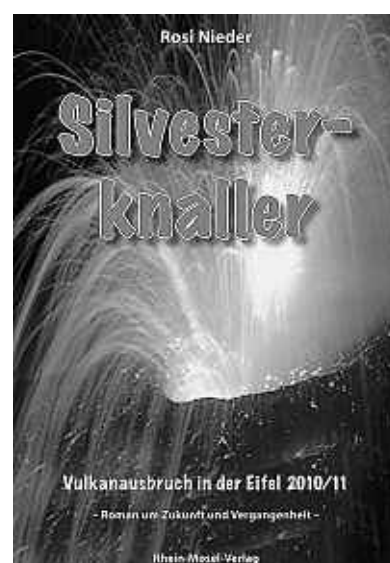
**Nordeifel**. Die Autorin Rosi Nieder hat das Thema einer geologischen Katastrophe in der Eifel, das im Moment als Fiktion in aller Munde ist, in ihrem Roman „Silvesterknaller“ verarbeitet.

Silvester 2010: Irgendetwas liegt in der Luft. Sechs Menschen treffen sich in Annes Blockhütte in einem Waldgebiet der Vulkaneifel zum Jahreswechsel. Während die drei Frauen, die zusammen in einem kleinen Eifeldorf aufgewachsen sind, in Erinnerungen schwelgen, horcht Annes Hund Hasso immer wieder auf. Niemand erkennt die Vorzeichen einer drohenden Naturkatastrophe.

## Finstere Rauchwolke

Als kurz vor Mitternacht eine gewaltige Explosion alles erzittern lässt und die Erde wie bei einem Erdbeben die ganze Blockhütte durchschüttelt, macht sich Panik breit. Von der Hütte aus können sie nur einen roten Schein zwischen den Bäumen des Waldes erkennen, in einer Lichtung auf

einer Anhöhe jedoch sehen sie es. Sie können es nicht fassen: glühende Lavafontänen erhellen die Nacht. Eine riesige Rauchwolke hat sich gebildet. In der Eifel ist ein Vulkan ausgebrochen.



In ihrem Roman schildert Rosi Nieder eine Katastrophe in der Eifel.

Sie müssen fliehen. Für die sechs Menschen und den Hund beginnt eine Tortur. Aschepartikel regnen herunter, machen das Atmen zur Qual und werden auf dem Boden schnell zu einem Hindernis. Völlig am Ende ihrer Kräfte erreichen sie einen Schuppen, der ihnen Unterschlupf bietet. Die Dunkelheit, die sich auf Grund des dichten Ascheregens auch am nächsten Tag nicht auflöst, die ohnmächtige Angst und die schlechte physische Verfassung lässt alte Konflikte aufkeimen. Die drei Freundinnen erinnern sich an ihre Kinder- und Jugendzeit.

Während sich zwei der Männer schließlich mit einem alten Traktor auf den Weg durch die Dunkelheit machen, um Hilfe zu holen, naht Rettung von unerwarteter Seite.

Der Roman „Silvesterknaller“, Vulkanausbruch in der Eifel 2010/11, von Rosi Nieder ist jetzt im Rhein-Mosel-Verlag, Zell-Mosel erschienen und wird über den Buchhandel zum Preis von 10,90 Euro vertrieben, ISBN 3-89801-025-2.